

Lehrerrolle - anknüpfend an den Thread zu "kleine Klassen"

Beitrag von „Piksieben“ vom 20. Februar 2009 13:02

Zitat

Der "partnerschaftliche Erziehungsstil" verstärkt diese Tendenz. Eltern betrachten ihre Kinder oft schon im Kleinkindalter als eigenständige, charakterfeste Persönlichkeiten. Das Kind ist ein gleichberechtigter Lebenspartner.

Auch kleine Kinder sind Persönlichkeiten mit einem Charakter.

Den möchte ich weder als Mutter noch als Lehrerin verbiegen.

"Gleichberechtigung" sehe ich eher im Sinne des Grundgesetzes: Die Würde auch eines noch so kleinen Kindes ist unantastbar.

Den Verfolgungswahn von Herrn Winterhoff kann ich nicht teilen. Weder sehe ich ringsrum Tyrannen. Noch kann ich eine Tendenz erkennen, dass Eltern ihre Kinder als "Partner" heranzüchten.

Und noch weniger kann ich beobachten, dass Lehrerinnen und Lehrer "auf Augenhöhe" unterrichten.

Wir geben nun mal die Noten. Mit "Augenhöhe" ist da nix.

Eher ist es so, dass der Zeitgeist gerne mal zwischen den eher kindorientierten und der eher autoritären Erziehung hin- und hertrudelt. Im Moment ist mal wieder eine "Kinder sind Tyrannen"-Phase. Man braucht nur einen halben Satz über Erziehung zu sagen, dann kommt schon der Satz von den Grenzen, die Kinder brauchen, und die Eltern angeblich mehrheitlich nicht setzen, was angeblich der Grund allen Übels ist.